

Return from Past to look in Future

Sasu/Saku

Von abgemeldet

Kapitel 13: Party Planner

Party Planner

Langsam schlug Sakura die Augen auf, als ihr das warme Sonnenlicht im Gesicht kitzelte und es ihr unmöglich machte, weiter zu schlafen. Ganz gleich, wie gerne sie das noch getan hätte. Es war so schön warm um sie herum, das sie am liebsten den ganzen Tag so liegen geblieben wäre. Doch sie musste aufstehen. Da sie sich besser fühlte, musste sie heute wieder trainieren. Als die Haruno aufsah und das schwarze Haar bemerkte, das vor ihren Augen hing, zuckte sie kurz zusammen und hielt in ihrer Bewegung inne. Erst langsam kehrte die Erinnerung an den letzten Abend zurück.

Sasuke war zu ihr gekommen, weil er sich während der Mission Sorgen um sie gemacht hatte. Er hatte Tsunade gerufen und war, nachdem ihre Meisterin wieder gegangen war, bei ihr geblieben. Er hatte sich zu ihr gelegt und sie gefragt warum sie ihn liebt. Sie hatte es ihm gesagt. Sakura wurde sofort etwas heißer, und sie sah langsam zu Sasuke auf.

Er schlief noch seelenruhig, während seine Arme Sakura fest umschlangen, und ihr nicht die Möglichkeit gaben, sich von ihm zu lösen. Er umklammerte sie regelrecht. Sie musterte ihn genauer. Seine Miene war völlig entspannt und fast schon selig. Und als sie noch genauer hinsah, konnte sie den Ansatz eines Lächelns erkennen.

Sie hob eine Hand und strich mit den Fingern über seine Wange, dann zupfte sie etwas an seinem strubbeligen schwarzen Haar, das ihm wie immer ins Gesicht fiel.

Wie friedlich Sasuke in diesem Moment aussah. Sie hoffte inständig, das es auch wirklich so war. Sie wollte nicht, das ihn weiter diese abscheulichen Gedanken von Rache quälten.

Als sie einen kleinen Kratzer an seiner Schläfe bemerkte, aktivierte sie ihr heilendes Chakra und verschloss die Wunde in wenigen Sekunden.

Davon erwachte Sasuke. Er verzog kurz das Gesicht, bevor er seine nachtschwarzen Augen öffnete und Sakura ansah.

"Was machst du denn da?", fragte er direkt."

Sie wurde nervös.

"Du...hattest da eine Verletzung. Bin schon fertig." Sie wandte ihren Blick ab und wollte sich schon aus seiner Umarmung lösen, weil sie dachte, das er jetzt vielleicht doch lieber auf Abstand gehen wollte, wie das letzte Mal, als sie zusammen erwacht waren. Aber Sasuke dachte gar nicht daran, sie los zu lassen. Er verstärkte seinen Griff sogar noch.

"Wo willst du hin?" Seine Stimme wurde sanfter.

"Ich ähm...ich dachte, das du das vielleicht nicht möchtest. Ich meine, das ich dir so nahe bin..."

"Warum denkst du soetwas?"

"Naja, weil du früher..."

"Sakura?"

"Ja?"

"Ich bin nicht mehr wie früher. Ich habe dich gerne bei mir."

Er beugte sich etwas zu ihr, während er sie noch dichter an sich drückte.

"Ganz nah bei mir...", säuselte er in ihr Ohr, wobei Sakuras Herz sofort schneller zu schlagen begann.

Sie drückte ihren Kopf an seine Schulter, während ihre Finger sich in den Stoff seines Hemdes krallten.

Lange stille Minuten lagen sie so da. Keiner von beiden rührte sich. Sie atmeten langsam und regelmäßig und genossen es einfach nur, sich nahe zu sein.

Sakuras Herz schlug zwar wie wild, aber langsam begann sie wieder müde zu werden, sodass ihr allmählich die Augen zu fielen und sie eindöste. Gerade, als sich ein wunderbarer Traum in ihren Gedanken formte, spürte sie, wie etwas ihre Stirn berührte. Sie öffnete ihre Augen und sah direkt in Sasukes schwarze Spiegel. Sie waren sich so nahe. Viel näher als vorher schon.

Ihr beider Atem schlug gegeneinander. Heiß und aufregend. Sakura verschloss ihre grünen Smaragde wieder hinter ihren Lidern, als sie spürte, wie Sasuke sich tiefer zu ihr hinab senkte. Erwartungsvoll harrete sie aus, wartete das seine Lippen, die ihre berührten. Und dann, als Sasuke ihren Mund schon schmecken konnte, stürzte ein ohrenbetäubendes Geräusch über die beiden herein, sodass sie erschrocken zusammen zuckten.

"SAKURA-CHAN!"

Sakura stöhnte genervt auf.

"Ich bring ihn um!", zischte sie."

"Wir warten einfach, das er wieder geht", meinte Sasuke leichthin. Er wollte nicht, das sie sich jetzt von ihm löste. Nicht jetzt.

Doch Sakura sah ihn entschuldigend an, lächelte und stand auf. Etwas beleidigt blieb Sasuke auf ihrem Bett liegen und sah ihr nach.

"Was ist los?", fragte Sakura ihren Teamkollegen unwirsch, als sie die Tür aufriss.

"Eh..." Naruto sah sie verdattert an. Warum war sie so gereizt?

"Hab' ich bei irgendetwas gestört?" Er warf einen scheelen Blick in den Flur.

"Nein, bei was denn bitte?" Sakura wandte verlegen den Kopf von ihm ab, aber dann fasste sie sich wieder.

"Was willst du, Naruto?"

"Ich wollte nur bescheid sagen, das das Training für heute ausfällt. Und das die Party heute in einer Woche steigt", grinste der Uzumaki."

"In einer Woche schon?", fragte die Haruno ihn verwirrt."

"Ja. Hinata ist weltklasse im organisieren. Die Party findet übrigens bei den Hyuuga's statt. Die haben das größte Anwesen hier in Konoha."

"Wie viele hast du denn eingeladen?"

"So ziemlich alle die wir kennen", sagte Naruto ganz unverblümt."

"Ob Sasuke damit einverstanden sein wird?" Sakura sah den blonden Ninja nachdenklich an.

"Natürlich wird er das. Er hat zwar damals große Veranstaltungen nicht gemocht, aber

vielleicht hat sich das ja geändert. Besonders wenn er dich als seine Begleitung mit bringt." Er grinste frech.

"Wer sagt denn, das ich seine Begleitung bin?" Sakura wurde sofort rot um die Nase.

"Ach komm, es ist ja wohl offensichtlich, das du seine Begleitung wirst!" Naruto grinste noch breiter und drehte sich um.

"Die Party beginnt um Sieben. Bis morgen beim Training, Sakura. Und sag' Sasuke einen "guten Morgen" von mir."

Sakuras Gesicht wechselte von rosa zu dunkelrot.

Hatte er etwa gemerkt, das Sasuke bei ihr war?

Sie schlug die Tür zu und wanderte zurück ins Schlafzimmer.

Der junge Uchiha stand am Fenster und sah hinaus.

Sie trat neben ihn.

"Alles okay?", fragte er sie, ohne sich umzudrehen."

"Ja, aber hast du nicht gelauscht?"

"Doch. Aber ich wollte wissen, wie es dir damit geht, das du offensichtlich meine Begleitung bist." Er drehte sich zu ihr und grinste. Etwas, was Sakura bisher nur selten bei ihm gesehen hatte.

"Bin ich das denn?", fragte sie ihn schüchtern."

"Wenn du das möchtest." Und da errötete sie schon wieder.

Fragte Sasuke sie gerade etwa, ob sie mit ihm zu der Party gehen würde? Nun ja, er fragte sie nicht direkt. Aber er wollte offensichtlich, das sie ihn begleitete.

"Möchtest du das denn?", fragte sie kleinlaut.

"Sehr gerne."

Sakura nahm ein paar der Tabletten aus ihrem Medikamentenschrank mit einigen Schlucken Wasser ein, als sie sich für die Party angezogen und gestylt hatte. Es war kurz vor halb sieben. Sie hatte reichlich Zeit, um ihr Outfit noch einmal zu überprüfen, aber als sie einen kurzen Blick in den Spiegel an ihrem Kleiderschrank warf, konnte sie nur darüber lächeln, wie sie heute aussah.

Sie trug ihre Haare so wie immer, aber unterhalb ihres Halses war sie anders als sonst. Sie trug ein kurzes, um den Oberkörper enges schwarzes Kleid. An der Stelle wo ihre Hüfte anging, verteilte sich der Stoff locker über ihre Beine. Am Rechten endete er nur bedeutend kürzer und lief an ihrem linken Knie spitz zu. Dazu trug sie schwarze High Heels. Auf diesen Stelzen konnte sie zwar nur bis zu einem gewissen Grad laufen, aber es würde schon gehen.

Als Sakuras Blick so über ihren Körper glitt, musste sie zugeben, das ihr das Kleid, das sie mit Ino eingekauft hatte, ziemlich gut stand, und das auch die Kette, mit der dunkelrosanen Kirschblüte aus Silber, perfekt zu ihr passte.

Das sich noch ein anderes Outfit unter diesem Kleid verbarg, konnte man nicht ansatzweise erkennen. Sakura grinste in sich hinein.

Sie trug noch etwas von dem Parfüm auf, das sie so liebte und tuschte sich schon schnell ihre Wimpern. Mehr Make Up wollte sie nicht auftragen. Durch ihre rosanen Haare, hatte sie schon genug Farbe um sich herum.

Da ertönte plötzlich die Klingel. Sakura zuckte beinahe zusammen. Sie schnappte sich die kurze schwarze Jacke von der Rückenlehne ihrer Couch, dann noch den Schlüssel und ihre Handtasche von der weißen Kommode und schritt zur Tür. Als sie öffnete, schaute sie in zwei schwarze Augen, die sie musterten.

Sasuke ließ es sich nicht anmerken, aber als er die junge Konoichi betrachtete, die aus der Tür trat, verschlug es ihm kurz die Sprache. Das knappe Kleid schmiegte sich perfekt an ihren zarten Körper an, während die Kette um ihren Hals wie ein heller Diamant herausstach und ihre schulterlangen Haare betonte. Er schluckte unmerklich, als er den feinen Geruch, der von ihr ausging, bemerkte und ihn in sich aufzog. Am liebsten hätte er Sakura wieder in die Tür zurückgedrängt, sie an die Wand gedrückt und so hemmungslos, wie er sich gerade fühlte, geküsst. Doch er konnte sich beherrschen. Gerade so...

"Hi", sagte Sakura sanft und lächelte zu ihm auf. Ihr Herz schlug wie verrückt, als ihre Augen, ihn betrachteten. Er trug eine lockere schwarze Stoffhose, die ihm bis zu den Knien reichte. So wie eigentlich auch. Aber untypisch für ihn, war das weiße Hemd, dessen obere Knöpfe geöffnet waren, sodass Sakura wunderbar den Ansatz seiner Brustmuskeln erspüren konnte. Am liebsten hätte sie sofort die Hand nach seiner straffen weichen Haut ausgestreckt und sich an ihn geschmiegt, aber sie beherrschte sich. Gerade so...

"Hi", erwiderte er leicht lächelnd, drehte sich halb zur Seite und hielt ihr seinen Arm zum Einhaken hin. Sie nahm dankend an.

Als sie einige Minuten schweigend die Straße entlang gegangen waren, und von vielen Menschen bewundernd angestarrt wurden, ergriff Sakura das Wort.

"Und, was glaubst du, erwartet dich auf Narutos Party?"

"Keine Ahnung. Vielleicht ein Nudelsuppen-Wettessen?"

Sakura kicherte.

"Nein, keine Sorge. Das konnte ich ihm ausreden. Aber du wirst überrascht sein. Wir alle, haben uns ein tolles Programm ausgedacht."

"Inwiefern?" Er sah zu ihr hinab. Wieder strömte ihm ihr Duft um die Nase. Und wieder konnte er sich gerade so beherrschen, sie nicht zu küssen.

Sie grinste zu ihm auf.

"Das verrate ich dir nicht. Ist eine Überraschung!" Sie zwinkerte kurz, worauf hin Sasuke nur verwirrt zurückblickte.

Was haben die denn jetzt schon wieder ausgeheckt?, dachte sich der junge Uchiha. Er richtete den Blick wieder nach vorne und sah bereits, das große Hyuuga-Anwesen vor ihnen auftauchen. Er hatte es viel düsterer in Erinnerung, als es jetzt war. Die ganze Außenfassade waren mit Girlanden und Lampions behangen, die eine gemütliche Atmosphäre verbreiteten, die aber nicht zu der Musik passte, die den beiden Ninja entgegen hallte. Laute Bässe wummt über sie herein, als Sasuke mit Sakura am Arm den Eingang betrat.

Völlig erstaunt schaute Sasuke auf all die Menschen, die sich im Innenhof des Anwesens versammelt hatten und laut quatschten oder tanzten. Er hatte nicht gewusst, das sich so viele Leute um ihn scherten. Aber vielleicht waren sie auch nur hier, weil Naruto sie darum gebeten hatte. Eine Party bei den Hyuugas schlug niemand so leicht aus.

"Sasuke! Sakura-chan! Da seid ihr ja endlich!", brüllte da plötzlich eine Stimme und ein blonder Ninja tummelte sich durch die Leute. Er hielt vor ihnen und grinste.

"Na, wie gefällt's euch?"

"Sieht klasse aus Naruto! Du kannst wirklich von Glück sagen, das Hinata so gut darin ist, Partys zu planen. Ich will gar nicht wissen, wie eure Hochzeit später aussehen wird", grinste die Haruno und zwinkerte dem rot werdenden Uzumaki zu, der irgendwie ertappt wirkte."

"Bis dahin haben wir ja noch etwas Zeit", murmelte Naruto und kratzte sich verlegen

am Kopf.

"Jetzt feiern wir erstmal Sasukes Rückkehr!" Er klopfte seinem besten Freund auf die Schulter und zog ihn mit sich. Sakura blieb zurück und begab sich nach kurzem Zögern zu Ino, die mit einem Glas Sekt bei Shikamaru stand und sich mit ihm, Choji und zwei anderen Shinobi unterhielt.

"Hi Ino!"

"Hi Sakura. Hast du alles dabei?", fragte die Yamaka direkt und deutete auf die Rosahaarige.

"Na klar doch. Alles gut versteckt." Sakura tätschelte sich kurz auf den Oberschenkel. "Da bin ich mal gespannt, wie Sasuke gleich gucken wird. Dem werden die Augen raus fallen, wenn er dich so sieht." Ino grinste hinterlistig, während Sakura nur leicht rot wurde.

"Das wir dafür nur eine Woche Zeit hatten, macht mich nur noch nervöser. Ich hoffe es klappt alles", murmelte Sakura Ino nach ein paar Minuten zu, als sie so in etwa schätzen konnte, wie viele Personen wirklich anwesend waren.

"Keine Angst. Das kriegen wir schon hin! Die Jungs werden denken, die sind auf 'nem Junggesellenabschied", flüsterte Ino ihr zu."

"Na das wollen wir ja nicht hoffen!", stieß Sakura aus und zog automatisch den Rock ihres Kleides etwas tiefer.

Ino grinste nur.

Plötzlich erstarb die Musik und die Gespräche wurden eingestellt, als Naruto durch ein Mikrofon um Aufmerksamkeit bat.

"Oh weia! Der arme Sasuke!", sagte Sakura, als sie sah, das Naruto ihren Teamkameraden auf die kleine Bühne geschleppt hatte, die hinten im Hof aufgebaut war. Der Uchiha wirkte ziemlich unbeholfen, während er hinter Naruto stand und ihm zuhörte.

"Okay Leute. Ihr wisst ja warum ihr alle hier seid. Aber ich wollte es noch einmal sagen. Wir sind alle hier, weil wir ein Mitglied unseres Dorfes Zuhause willkommen heißen wollen, weil er drei Jahre... nun sagen wir es mal so, auf Trainingsreise war. Doch jetzt ist er wieder hier. Und ich bitte um Applaus, für Sasuke Uchiha!" Naruto zog Sasuke weiter nach vorne, der heftig mit dem Kopf schüttelte. Er fühlte sich absolut nicht wohl, während ihn halb Konoha musterte und laut klatschte. Sakura wollte am liebsten eingreifen, aber sie fand es auch unheimlich süß, wie hilflos Sasuke gerade aussah. Seine Augen wanderten nervös hin und her und durchbohrten Naruto wütend. Doch der Uzumaki ließ sich davon überhaupt nicht beeindrucken, sondern lachte nur fröhlich vor sich hin.

"Das wird Sasuke Naruto niemals verzeihen", flüsterte Ino Sakura zu. Sie wollte gerade nicken, als Naruto wieder um Ruhe bat.

"Es gibt aber noch etwas, was ich gerne verkünden würde, damit Sasuke mich gleich nicht in Fetzen reißt..." Verwirrt sahen sich Sakura und Ino an.

"Was hat er denn jetzt vor?"

"Keine Ahnung..."

Naruto streckte die Hand in die Menge unterhalb der Bühne und zog plötzlich eine blauhaarige Konoichi hoch. Er legte liebevoll den Arm um sie.

"Oh, glaubst du etwa..." Inos Worte verloren sich.

"Ich oder eher gesagt wir..." Naruto lächelte zu Hinata hinab und drückte sie eng an sich.

"...wollten hiermit unsere Verlobung bekannt geben!"

Einen Moment war es totenstill im Anwesen der Hyuugas, doch dann brach lauter

Applaus und Jubel los. Sakura und Ino gröhlten beschwingt und piffen, während auch alle andere Anwesenden ihrer Freude Ausdruck verliehen.

Dann liefen Sakura plötzlich die Augen über. Sie war so glücklich für Naruto und Hinata. Solange hatte die Hyuuga um Naruto gekämpft. Um ihn geweint und war für ihn stärker geworden. Und endlich ging ihr größter Traum in Erfüllung.

Ino nahm die weinende Sakura in den Arm und reichte ihr ein Taschentuch.

"Hier schnell. Sonst verläuft dein Mascara noch völlig." Sakura tupfte sich vorsichtig die Augen ab. Dann sah sie plötzlich, dass Sasuke auf sie zukam.

"Hey, ist alles okay?", fragte er sie."

"Ja, ich freu mich nur so für die beiden", nuschelte Sakura beschämt. Dass sie aber auch immer heulen musste!

"Aber wie geht's dir? Hast du Narutos kleinen Auftritt gut überstanden?"

"Geht schon wieder. Aber wenn er soetwas noch einmal bringt, kann ich für nichts garantieren." Sasuke schaute etwas genervt zu Naruto, aber als er sah, wie glücklich dieser und Hinata von einigen Menschen umringt und beglückwünscht wurden, vergas er seinen Ärger auf ihn. So gehörte die Aufmerksamkeit des heutigen Abends zum Glück ganz den beiden, und jeder würde ihn jetzt nur noch als einen der Anwesenden betrachten.

Sasuke musste zugeben, dass Naruto ihn schon ziemlich gut kannte, und genau wusste, dass er es nicht leiden konnte, im Mittelpunkt zu stehen. Und mit der Bekanntgabe seiner Verlobung mit Hinata, hatte Naruto ihm den Abend gerettet.

Dieser Naruto...

Sasuke grinste still in sich hinein.

"Das Schlimmste hast du schon mal hinter dir. Den Rest der Party musst du jetzt nur noch auf dich zukommen lassen", sagte Ino zu ihm, während Sakura immer noch damit beschäftigt war, sich zu beruhigen.

"Was meinst du mit, "auf mich zukommen lassen"?", fragte Sasuke sie."

"Das wirst du schon noch sehen." Ino wandte sich halb zu Shikamaru um, grinste aber noch über die Schulter: "Dir werden die Augen übergehen, wenn du unsere Stirni gleich in Aktion siehst!"

"Ino!", mahnte Sakura gefasst und starrte ihre Freundin böse an."

"Ich verrate nichts mehr. Aber du wirst es gleich sehen, Sasuke." Ino streckte den beiden die Zunge raus und lauschte wieder dem Gespräch der anderen Shinobi.

"Was meint sie damit?"

Sasuke sah Sakura streng an, aber die grinste nur verlegen.

"Du wirst es sehen..."

Etwa zwei Stunden der Party vergingen, ohne besondere Vorkommnisse. Sasuke gesellte sich zu Sakura und dessen Freunden und mischte in deren Gesprächen sogar etwas mit, sodass alle Anwesenden den Uchiha des öfteren erstaunt ansahen. Sie waren es nicht gewohnt, dass er viel sprach. Aber keinen schien es zu stören, dass er da war und sich anders als früher verhielt.

Danach drängelten sie sich zu Naruto und Hinata durch, um ihnen endlich persönlich gratulieren zu können. Sakura umarmte die beiden beschwingt. Sasuke tat es ihr gleich. Naruto wunderte sich etwas, aber es freute ihn, dass Sasuke so kontaktfreudig geworden war. Hinata jedoch hatte ein wenig Angst, als der Uchiha sie an sich drückte. Sie lächelte ihn rot werdend an und legte direkt Narutos Arm um sich, als er sie wieder los ließ.

Dann stürzten sich alle auf das riesige Buffet und futterten sich voll, während auf der

Bühne eine Band Platz nahm und Musik spielte. Naruto, Hinata, Sakura und Sasuke saßen zusammen mit ihrem Sensei an einem runden Tisch in einer gemütlichen Ecke unter dem Baldachin und genossen das köstliche Essen, das Hinata mit ihren Freundinnen vorbereitet hatte.

"Also um eines musst du dir wirklich keine Sorgen machen, wenn ihr verheiratet seid, Naruto", meinte Kakashi, während er so das Essen vor sich auf seinem Teller betrachtete und davon kostete."

"Was, Sensei Kakashi?"

"Das du verhungerst. Hinata kocht wirklich ausgezeichnet!" Kakashi steckte sich prompt, bei vorgehaltener Hand, noch ein Stück gebratene Ente in den Mund.

Naruto und Hinata lachten auf.

"Das ist lieb, Sensei. Aber das war ich nicht allein. Sakura, Ino und TenTen haben mir sehr dabei geholfen. Sie können alle zauberhaft kochen", sagte Hinata zuckersüß.

Naruto liebte sie für ihre zarte Art, und drückte sie gleich enger an sich, sodass die Hyuuga direkt rot wurde.

Sakura lächelte verträumt in sich hinein und seufzte. Leider so laut, das alle es bemerkten und sie ansahen.

"Was ist? Darf ich mich denn gar nicht freuen, für euch zwei?"

Alle brachen in schallendes Gelächter aus. Bis auf Sasuke. Aber er lächelte, während er weiter aß.

"Hinata zeig uns noch mal deinen Ring. Ich habe ihn noch gar nicht zu Gesicht bekommen."

Sakura beugte sich über den Tisch zu Hinata vor, die ihr die Hand entgegen streckte. Es war ein silberner Ring, in dem ein glänzender milchig weißer Stein funkelte, wie die Farbe ihrer Augen.

"Oh, er ist herrlich! Er passt genau zu dir! Naruto, den hast du wirklich prima ausgesucht!", lobte Sakura ihn."

Der Uzumaki lächelte verlegen.

Um halb zehn, gerade als die Gruppe aufgehört hatte zu essen, stürmte plötzlich Ino an den Tisch.

"Was ist los?"

"Ihr müsst sofort kommen! TenTen geht es nicht gut!", stieß Ino aus und zog sofort Hinata und Sakura mit sich.

Naruto, Sasuke und Kakashi blieben allein zurück.

"Fragt ihr euch auch, warum Ino auch Hinata mitgenommen hat, obwohl Sakura der Medic-Nin ist?", fragte Sasuke nach einiger Zeit, der Stille und schnappte sich ein paar Reißbällchen von Sakuras Teller. Er wusste nicht wieso, aber diese Dinger schmeckten ihm mit einem Mal richtig gut.

"Keine Ahnung", meinte Naruto nur und zuckte mit den Schultern. Sasuke sah es nicht, weil er gerade den Blick abwandte und die Menge nach der rosahaarigen Konoichi durchforstete, aber Naruto begann breit zu grinsen. Er wusste genau, warum die drei Mädchen verschwunden waren. Aber es war ja schließlich eine Überraschung. Und deswegen würde Sasuke geduldig warten müssen.

Naja, wirklich lange musste er dann doch nicht warten.

Nur knappe fünf Minuten später, ebte die Musik der Band langsam ab und der Frontsänger trat ans Mikro.

"So Leute, jetzt haben wir eine ganz besondere Überraschung für euch alle!", verkündete er laut. Sasuke sah erstaunt auf.

Oh weia! Was kommt denn jetzt noch?, dachte er sich und zog schon fast ängstlich die Brauen zusammen.

"Einen ganz herzlichen Applaus für Ino Yamanaka und ihre reizenden Freundinnen!"

Da trat doch tatsächlich Ino auf die Bühne, und wurde von vielen Männern laut bejubelt und bepfiffen.

"So meine Lieben. Wir haben ein Programm für euch vorbereitet, und hatten dafür leider nur eine Woche Zeit. Also nehmt es uns nicht übel, wenn wir ein paar Fehler machen, ja?" Ino lächelte und funkelte mit ihren hellblauen Augen, sodass ihr niemand mehr böse sein konnte. Dann jedoch verzog sich dieses Lächeln, zu einem hinterlistigen Grinsen, und im nächsten Moment sprang Ino mit einem kleinen Salto von der Bühne.

Die Leute machten Platz und stellten sich an die Ecken der kleinen Vordächer. Sasuke, Naruto und Kakashi mussten aufstehen, um das Schauspiel zu betrachten, das plötzlich los ging.

Ganz sanft und liebevoll ertönte eine Piano-Melodie über die Boxen, während sich ein Scheinwerfer, von irgendwo her, auf eine kleine Person richtete, die dort vor der Bühne im Staub kauerte.

Sasuke versuchte sie zu identifizieren, aber das war gar nicht so einfach, weil sich viele Leute vor ihn drängelten, sodass er kaum was erkennen konnte. Nach ein paar Sekunden hatte er es satt. Er sprang mit einem kleinen Satz nach oben und zog sich auf das schmale Vordach. Jetzt hatte er einen perfekten Ausblick auf das Geschehen und staunte nicht schlecht, als er TenTen erkannte, die dort hockte und leise die Stimme erhob:

"I know there's something in the wake of your smile

I get a notion from the look in your eyes. Yeah...

You build a love but that love falls apart.

Your little piece of heaven turns to dark,

Listen to your heart

When he's calling for you

Listen to your heart

There's nothing else you can do

I don't know where you're going

And I don't know why.

But listen to your heart,

Before you tell him goodbye..."

Während sie sang, stand sie langsam auf und hielt sich dramatisch ihr Herz. Sie sang voller Gefühl, als würde sie gerade eine Liebeserklärung abgeben.

Als ihr Lied schließlich ausklang, ertönte plötzlich eine völlig andere Musik aus den Boxen. Voller Rhythmus und Feuer.

Ino tauschte den Platz mit TenTen und begann zu tanzen. Aber jetzt, trug sie ein völlig anderes Outfit als gerade noch. Sie hatte ihr schickes blaues Kleid, gegen schwarze Hotpants und ein weißes Top getauscht. Und ihre eben noch hochgesteckten Haare, fielen ihr jetzt wild über die Schultern.

"...Evacuate the dancefloor

I'm infected by the sound

Stop this beat is killing me

Hey Dr. DJ let the music take me underground

Evacuate the dancefloor

I'm infected by the sound

Stop this beat is killing me

Hey Dr. DJ come burn this place right down to the ground..."

Ino tanzte und wirbelte elegant, aber auch wild herum, während sie die Menge anheizte mit zu singen. Die Leute jubelten ihr zu und begannen auch zu tanzen. Als auch Inos Lied endete, änderte sich die Melodie wieder. Klavier und Gitarre ertönten. Ino tauschte den Platz mit Hinata, die noch immer ihr schönes cremefarbenes Kleid trug, das ihr bis an die Knie reichte. Sie erhob ihre Stimme, die viel kraftvoller klang, als sonst. Selbstbewusst und freudig.

"...You appear just like a dream to me

Just like kaleidoscope colors that

Cover me, all I need

every breath that I breath, don't you know

You're beautiful...

Yehey yay

When the waves are flooding the shore and I

Can't find my way home anymore

That's when I... I.. I look at you,

I look at you

Yehey Yeah Oh Ah

And you appear Just like a dream

To me..."

Sie sang immer lauter, immer energischer. Und dann schossen plötzlich Tränen aus ihren großen weißen Augen und sie strahlte genau zu Naruto hinüber, hob die Hand und deutete von ihrem Herzen aus auf ihn, während sich ein sanfter Schimmer aus blauem Chakra um sie verteilte.

Naruto der sich bereits mit Kakashi, neben Sasuke gesellt hatte, lächelte breit und liebevoll.

"Sie ist so wundervoll...", säuselte Naruto und fasste sich an die Brust."

"Zum Glück hast du das noch rechtzeitig gemerkt. Wer weiß, wie lange sie noch gewartet hätte", meinte Kakashi leise, während sich das Licht im Hof der Hyuugas veränderte. Die Scheinwerfer wurden blau und rot.

Sasuke bemerkte Kakashis Unterton und auch dessen Blick, der ihm galt, aber er ignorierte es. Oder eher gesagt, er versuchte es, während er sah, wie Hinata, den Platz mit einer in einem schwarzen Mantel gehüllten Person tauschte. Dann erlosch plötzlich das Licht und es war stockfinster. Auch die Lampions waren ausgeschaltet worden.

Eine seltsame rauschende Melodie ertönte, die immer lauter wurde und erstarb. Dann gingen die Scheinwerfer wieder an.

Die verhüllte Person stand dort, legte die behandschuten Hände ans Mikro, stellte sich ganz nahe davor und begann mit hauchend, und wie Sasuke zugeben musste, erotischer Stimme zu singen:

" You're so hypnotising

could you be the Devil, could you be an Angel

Your touch magnetizing..."

Sasuke sah der Person zu, wie sie plötzlich ihren Mantel abstreifte, und ein zarter Körper in schwarzen knielangen Stoffhosen und einem sehr knappen Oberteil, das nur die Brust verdeckte, dastand und seine rosanen Haare ausschüttelte, während das Konohaband fast schief um ihre Stirn gebunden war. Weiße Bänder waren an ihrem

Rücken befestigt und schlangen sich flatternd um ihren Körper, während eine leichte Brise über sie hinweg fegte.

Sasuke konnte nicht umhin, zu denken, das Sakura in diesem Outfit und besonders mit dieser rauhen, aber gleichzeitig auch zarten Stimme, wirklich sehr anreizend auf ihn wirkte. Und wie er beobachtete nicht nur auf ihn. Alle Männer staunten nicht schlecht, als die junge Konoichi, die stets darauf achtete, genug anzuhaben, plötzlich in so einem gewagten Outfit vor ihnen stand und auch noch dieses Lied sang, das so unglaublich sexy wirkte.

" Kiss me, K-k-kiss me,
infect me with your love, and fill me with your poison!
Take me, T-t-take me
wanna be your victim, ready for abduction.
Boy, you're an alien, your touch so far away
its supernatural, extraterrestrial!
Extraterrestrial!
Extraterrestrial!
Boy, you're an alien, your touch so foreign
Its supernatural, extraterrestrial!"

"Na wenn das mal keine Aufforderung war", flüsterte Naruto Sasuke zu, als Sakura ihr Lied beendete, während ihr starkes Chakra sie wie sonst auch, wie ein Schild umgab, das heftig ausschlug und sich gerade so in Zaum halten konnte.

Sasuke vernahm Narutos Worte gar nicht wirklich, sondern spürte nur noch Sakuras warmes Chakra und ließ den Blick über ihren perfekten Körper gleiten.

Bis hier hinauf, meinte er, ihren Geruch wahrzunehmen und er sog ihn gierig ein. Lange würde er diesem Drang, der sich von seinem Inneren seine Kehle hinauf wagte, nicht mehr stand halten können. Er spürte bereits, wie seine Fassade bröckelte. Sein Herz schlug schneller, desto länger er Sakura ansah, und es machte ihn verrückt, das es nicht aufhörte, so ein Theater zu machen.

Er beobachtete schweigend und ohne es sich anmerken zu lassen, das Sakura ihren Platz verließ und zu Ino ging. Die beiden besprachen kurz etwas, während der laute Applaus, der auch zwischen den Songs der Mädchen immer wieder ertönt war, langsam abebbte und wieder die normale Musik von vorhin in den Boxen zu summen begann.

"Das war einsame Spitze von euch, Mädels! Ihr habt echt alle umgehauen!", lobte Naruto die Truppe, als er, Sasuke und auch Kakashi sich zu ihnen gesellten, während die jungen Konoichis sich zum Ausruhen auf die Bühne gesetzt hatten.

"Danke! Das ist lieb von dir", erwiderte Hinata und küsste ihren Verlobten kurz auf die Lippen."

"Danke, Naruto", sagte auch Sakura und lächelte ihren Teamkollegen an. Sie lehnte sich zurück und stützte sich auf ihre Ellenbogen, um genüsslich die kühle Abendluft einzuatmen.

Wenn sie gewusst hätte, welche Reaktion Sasuke wegen dieser sonst so typischen Bewegung zeigte, hätte sie sich bestimmt anders verhalten. Dem Uchiha fielen fast die Augen aus, als Sakura sich so entspannt vor ihm reekelte, und er wandte abrupt den Kopf weg, als sie bemerkte, das er sie ansah.

Sie grinste, als sie den leichten Schimmer unter seinen Augen bemerkte.

Rein körperlich schien er sie zumindest schon mal anziehend zu finden, da war Sakura sich sicher.

Aber wie sah es mit seinen Gefühlen aus? Mochte oder liebte er sie? Oder träumte Sakura wieder nur?

Die junge Konoichi schüttelte leicht den Kopf, seufzte und stand auf.

Nein, heute wollte sie sich die Stimmung von ihren blöden Gedanken nicht verhageln lassen. Naruto und Hinata feierten ihre Verlobung, und das war ein Grund sich heute keinen Kopf um Sasuke zu machen.

Sie griff flugs nach der Hand ihrer verlobten Freundin und zog sie auf die Tanzfläche, die sich unsichtbar vor der Bühne gebildet hatte, während die Band einen rhythmischen Song spielte.

In den ersten Sekunden war sich Sakura überhaupt nicht mehr bewusst, das sie noch das Outfit ihres Liedes trug, doch auch als die Blicke der Männer begierig auf ihr ruhten, tanzte sie weiter. Heute waren ihr diese Blicke egal. Sie würde feiern!